



Der Wolf als heimisches Wildtier

– Aktuelle Erkenntnisse und Herausforderungen

Felix Böcker
FVA-Wildtierinstitut

10.11.2023, Rationality Freiburg



- Vorstellung
- Wer ist der Wolf?
- Wo lebt(e) der Wolf?
- Rechtliche Situation
- Konflikte, Diskussionen, Herausforderungen...
- Fragen und Austausch



Arbeitsbereich Luchs & Wolf am FVA-Wildtierinstitut



Luchs- & Wolfsmonitoring



Wissenstransfer & Kommunikation



Herdenschutz



Forschungsprojekte



Politikberatung

Weiterführende Informationen:

www.fva-bw.de/wolf

Wolfsmanagement – Struktur



 **Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW**
Wolfsmanagement

Abstimmung
→
Einbeziehen

AG Luchs und Wolf
Zusammenschluss aus
Jagd
Landwirtschaft
Umwelt
Verwaltung
Forschung
u.a.

FVA FVA-Wildtierinstitut
Wolfsmonitoring
Wissenstransfer & Kommunikation
Herdenschutz
Forschungsprojekte
Politikberatung

↓
beauftragt



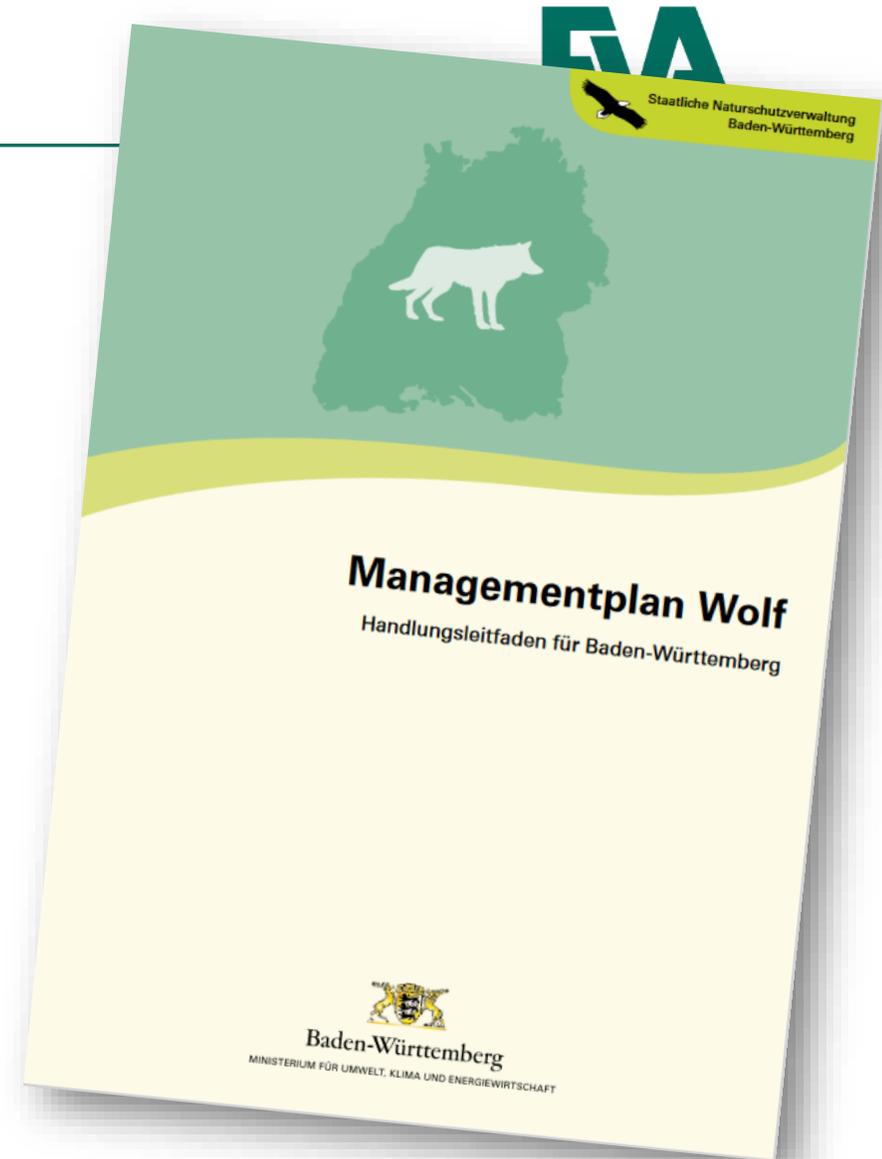
Managementplan Wolf

Erarbeitung unter Einbeziehung der „AG Managementplan Wolf“

Landwirtschaftliche Verbände, Jagdverbände, Naturschutz-/Umweltverbände, Verwaltung, Institutionen

Inhalt

Wolfsmanagement – Ziele und Grundsätze
Rechtlicher Status der Wölfe
Verbreitung und Gefährdung
Monitoring
Wissenstransfer und Kommunikation
Konfliktfelder und Management
Zuständigkeiten
Nationale und internationale Zusammenarbeit
Umsetzung, Evaluation und Fortschreibung



A photograph of a wolf standing in a grassy field. The wolf is facing left and is surrounded by tall grass. In the background, there is a dense forest of evergreen trees. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

Wer ist der Wolf?

- Rudel (mind. 3 Wölfe) = Eltern + Welpen aus dem Vorjahr (Jährlinge) + Welpen
- Jährlinge helfen bei der Welpenpflege und -erziehung
- wenn Jungwölfe erwachsen werden, wandern sie ab (10-22 Monate)
- Elterntiere bleiben i.d.R. jahrelang zusammen und im selben Gebiet
- Rudelgröße schwankt mit der Zahl der (überlebenden) Welpen und ist abhängig von der Nahrungsgrundlage



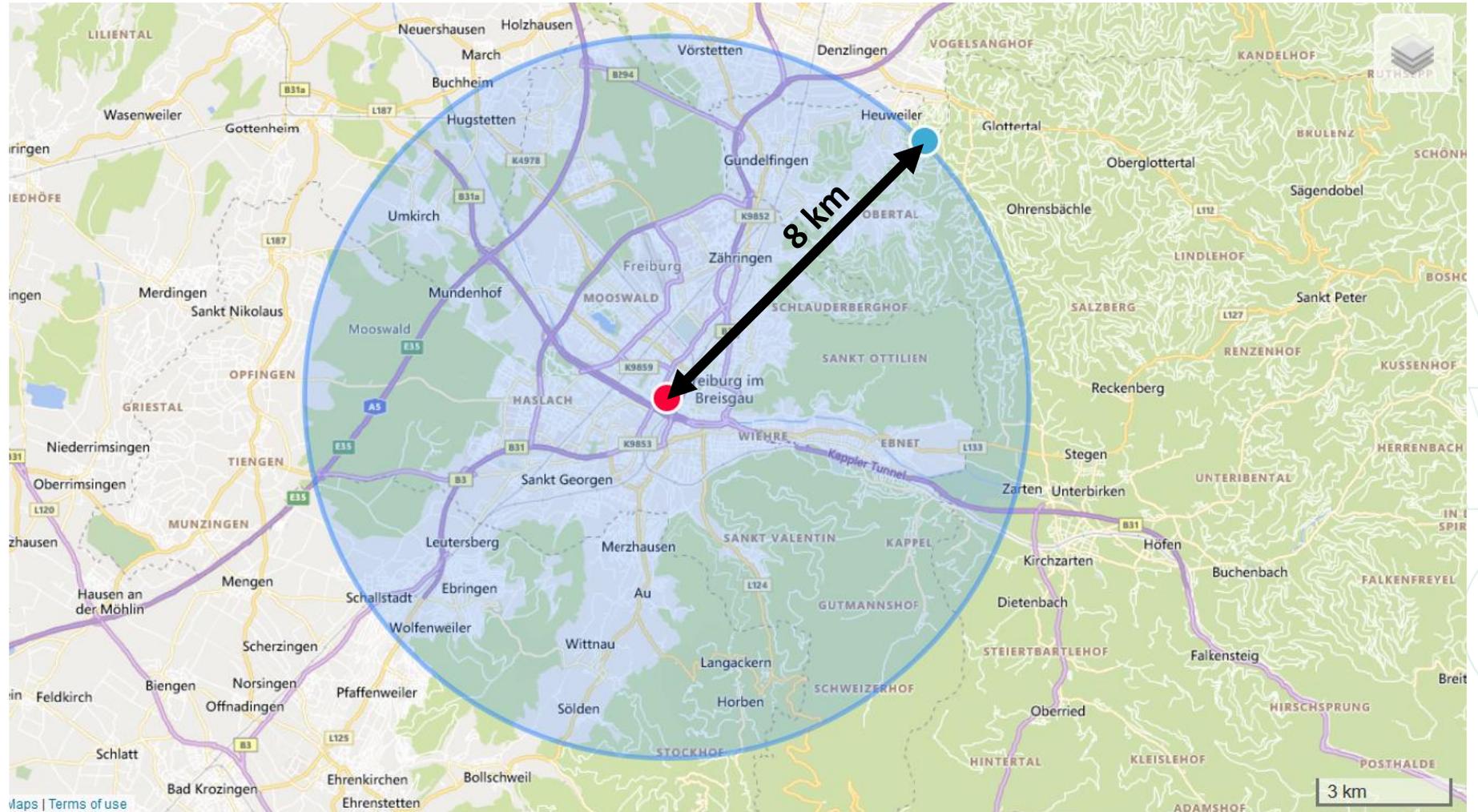
Biologie - Territorium

- jedes Rudel bewohnt sein eigenes Territorium
- Markierung olfaktorisch (Urin, Kot, Kratzspuren) und akustisch (Heulen)
- innerhalb des Territoriums gibt es Kerngebiete (Rückzugsräume für Welpenaufzucht und Tagesschlafplätze)
- Größe eines Territoriums in Mitteleuropa: 100-350 km² (10.000 – 35.000 ha)

Biologie - Territorium



„Wolfsterritorium
Freiburg“
= ca. 200 km²



Kartengrundlage: www.calcmaps.com

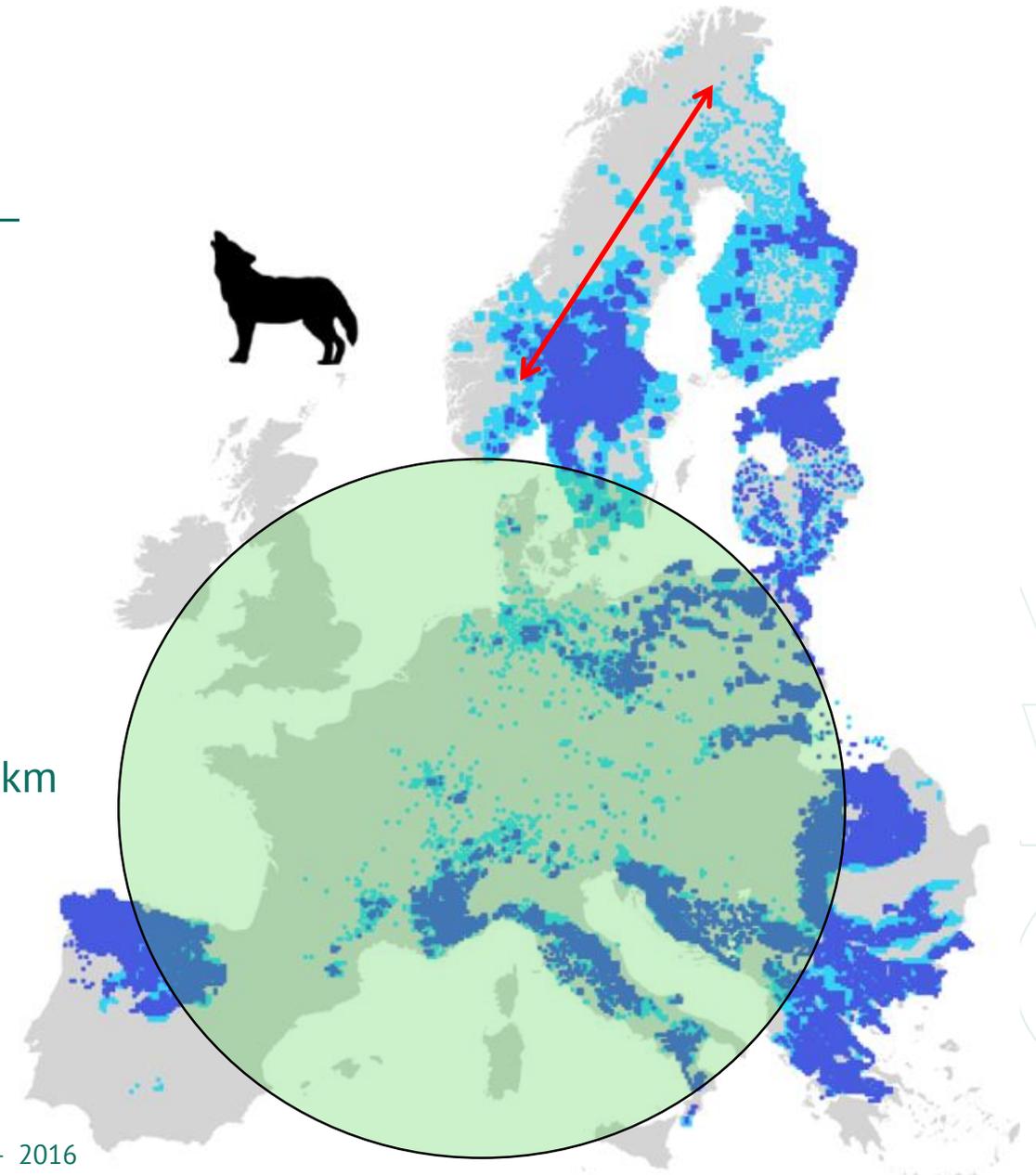
Biologie – Ausbreitungspotential

Beispiel: Besenderung eines Wolfes in
Norwegen (Projekt SkandUlv)

April-Oktober 2014:
> 3.000 km Wegstrecke

Potenzielles Einzugsgebiet mit
Wolfsvorkommen im Radius 1.050km

Kartengrundlage: <https://www.lcie.org/Large-carnivores/Wolf-> 2016



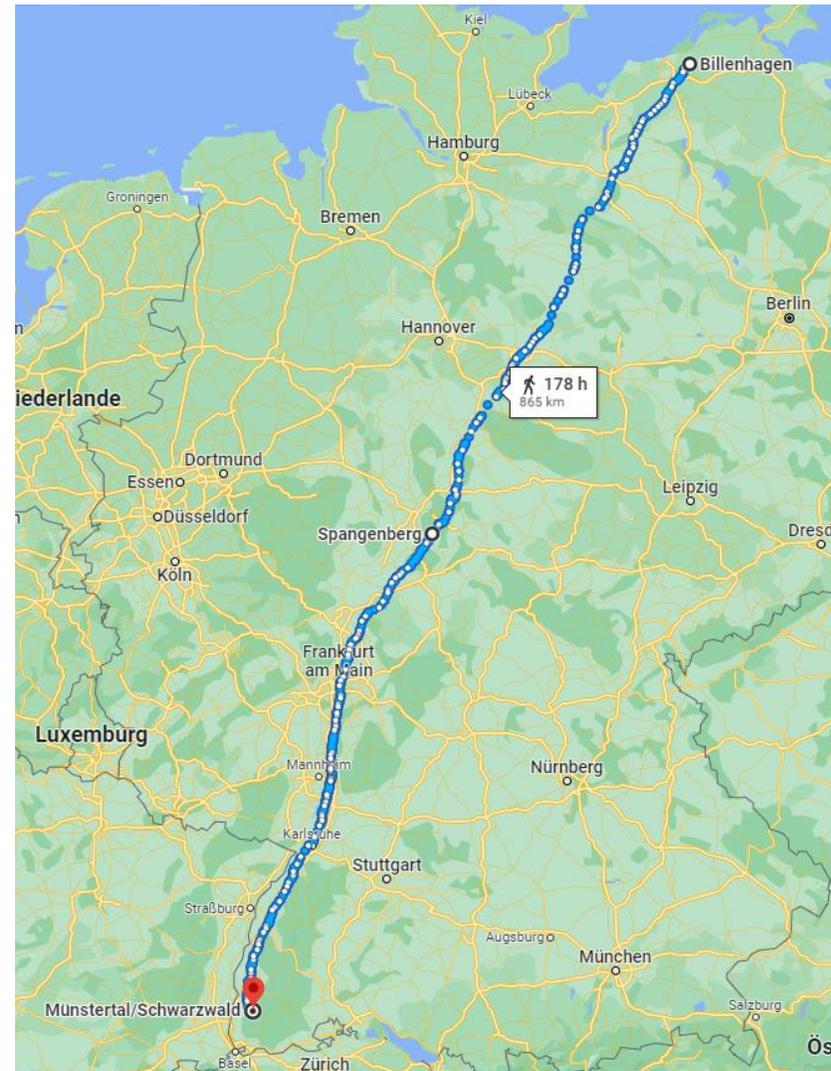
Biologie – Ausbreitungspotential



GW2407f

- 15.10.2021
Erstnachweis Billenhagen,
Mecklenburg-Vorpommern
- 05.06.2022
Spangenberg, Hessen
- 07.01.2023
Münstertal, BW

ca. 770 km Luftlinie



Kartengrundlage: Google Maps

Biologie – Ausbreitungspotential

Habitat suitability for the wolf in Germany

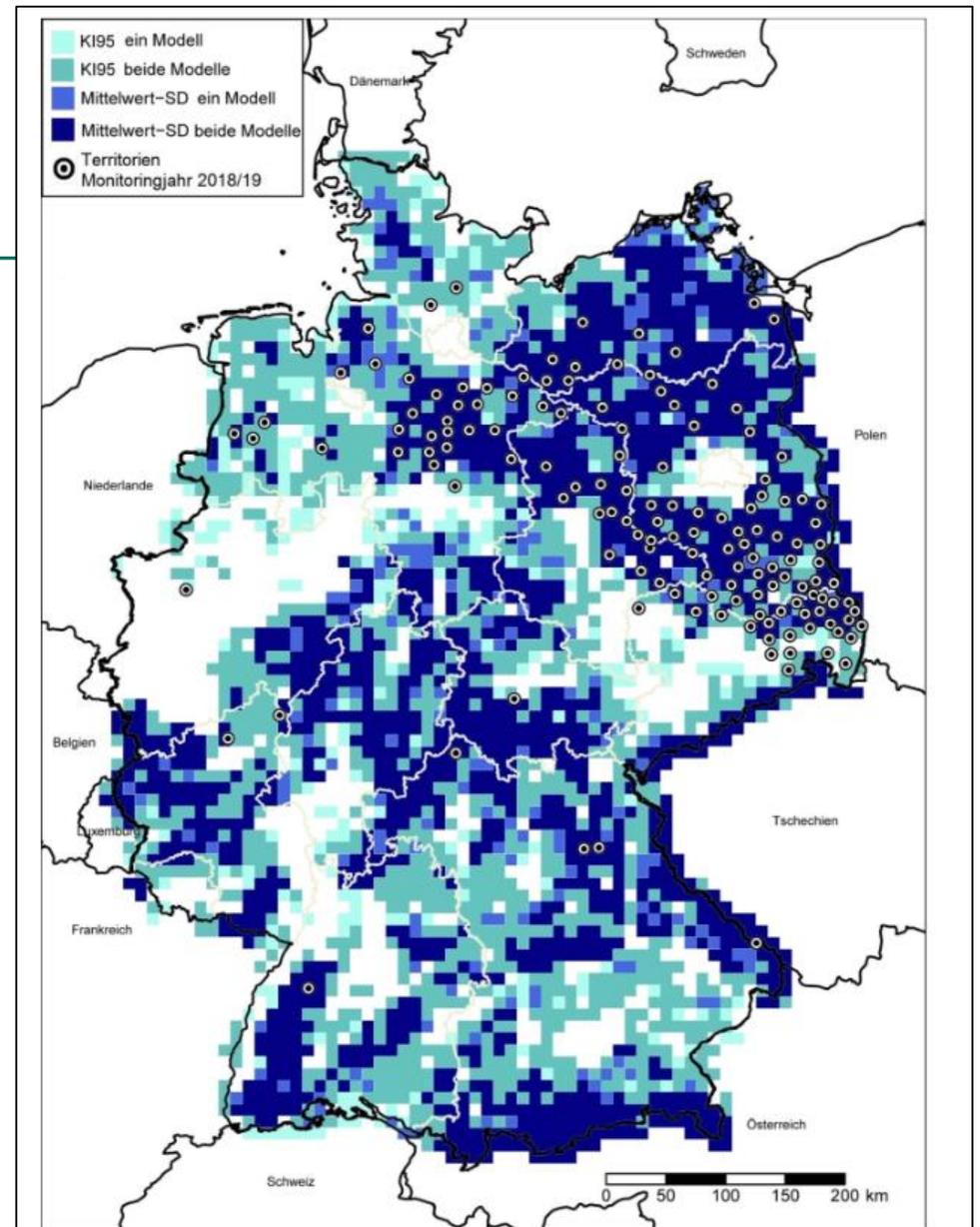
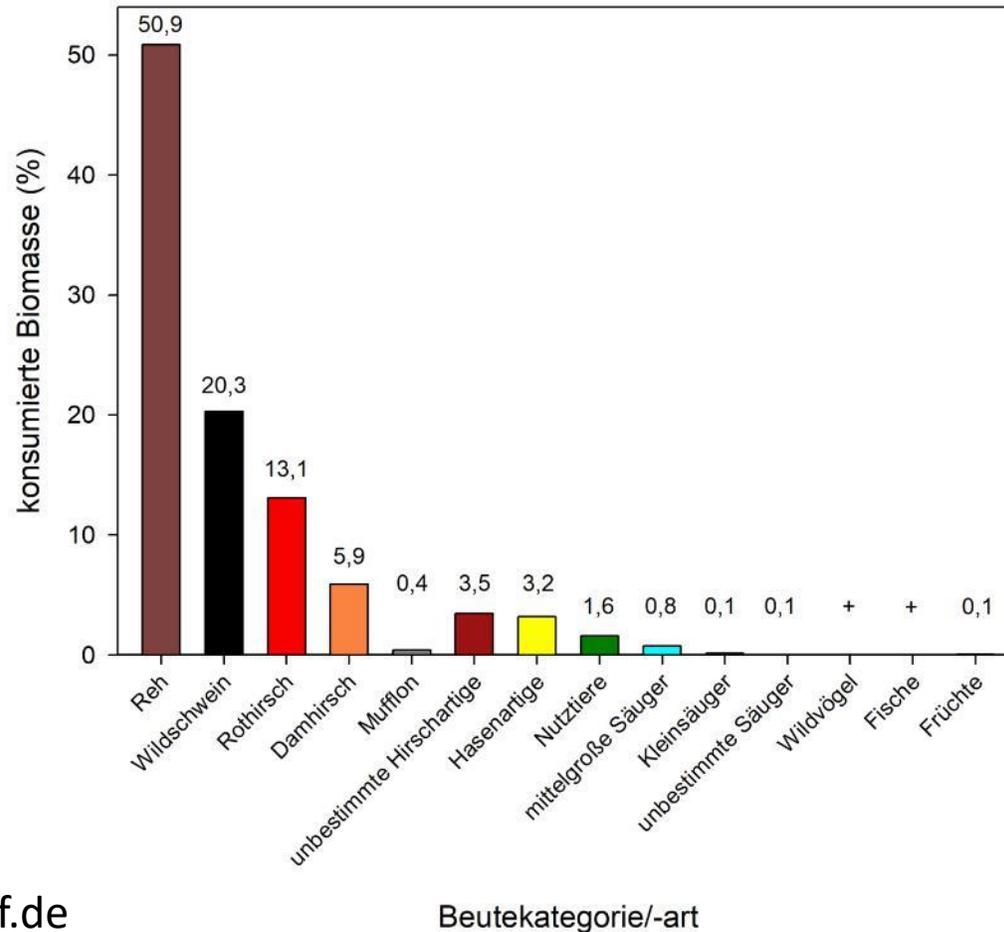


Abb. 11: Konsenskarte der Habitatsignung aus den beiden statistischen Modellen und den beiden Schwellenwerten. Die schwarzen Kreise stellen die DBBW-Territorien für das Monitoringjahr 2018/19 dar (Stand 2018 b), KI: Konfidenzintervall 95%, Mittelwert-SD: Mittelwert minus Standardabweichung.

Kramer-Schadt et al. 2020

Wolf Jagd und Ernährung

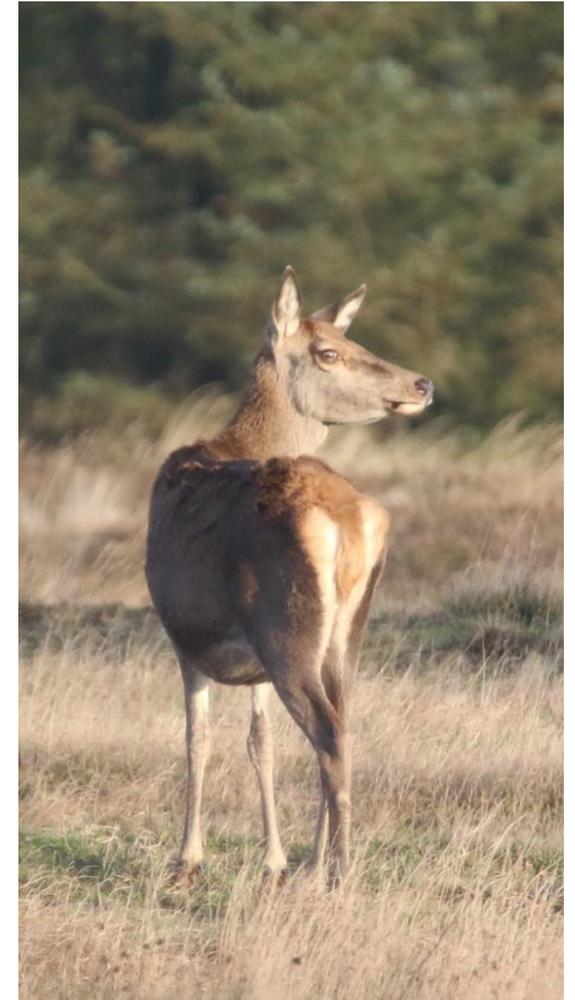
Biomasseanteile der Beutekategorien/-arten in der Nahrungszusammensetzung der Wölfe aus Deutschland im Zeitraum 05/2001 bis 04/2019 (Anzahl Losungen = 8.781; „+“ entspricht < 0,05 %)



Nehmen Beutetierbestände ab?

- Jedes Gebiet ist anders
 - Anzahl Schalenwildarten
 - Wilddichte
 - Verfügbarkeit/Angreifbarkeit der Beutetiere
- Jedes Jahr ist anders
 - Strenger Winter oder Mastjahr
 - Viele oder wenige Welpen

Daher keine allgemeingültigen Aussagen oder Voraussagen über andere Gebiete möglich



Quelle: F. Böcker

Sind Wölfe die Gesundheitspolizei?



- Sie töten bevorzugt die alten, kranken und jungen Tiere aus einer Population (aber nicht nur!!!)
- Diese Selektion ist bei größeren, wehrhafteren Beutetieren stärker ausgeprägt, als bei kleineren



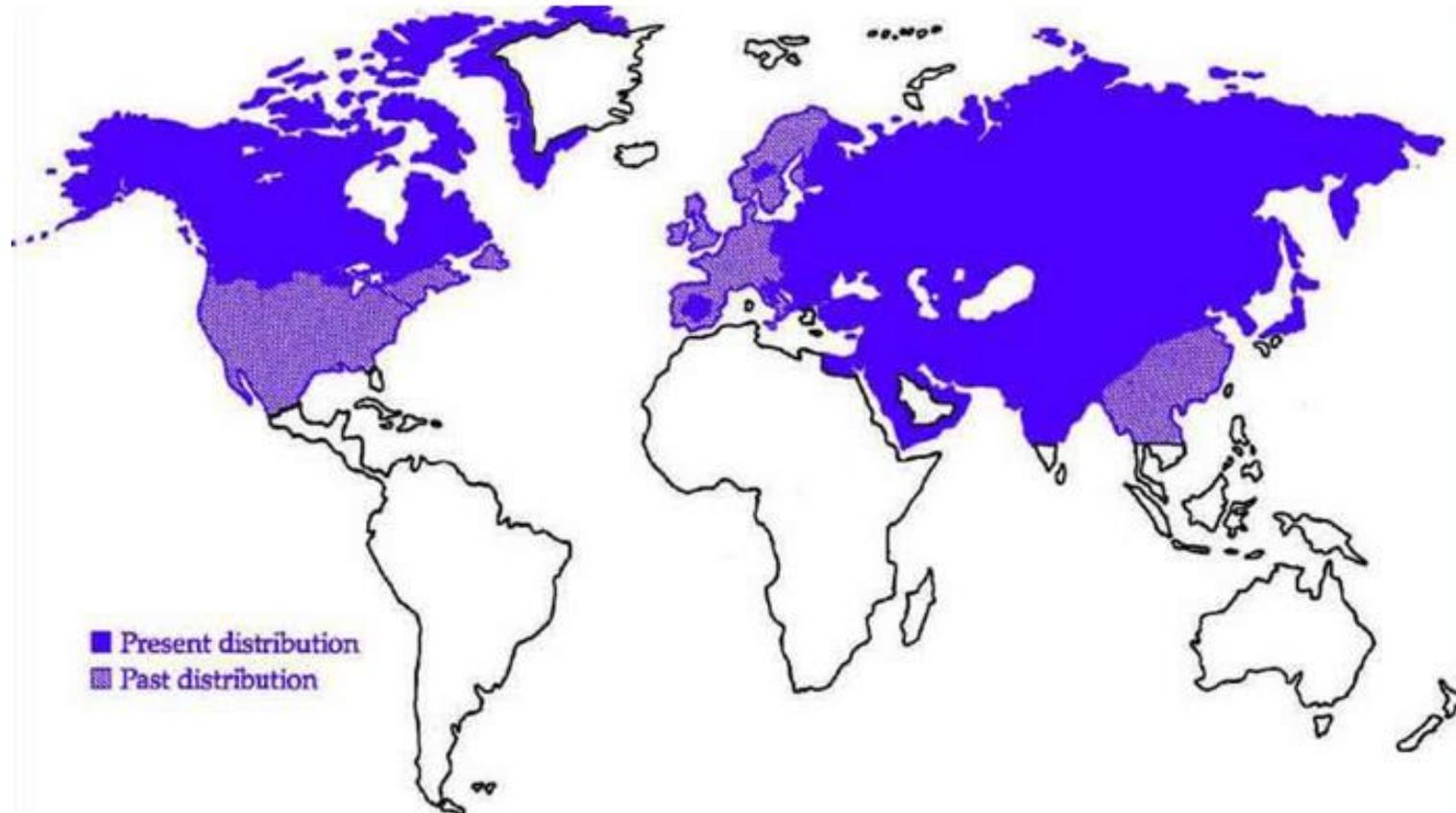
Foto: Krofel

© Willi Krofel

Wo lebt(e) der Wolf?

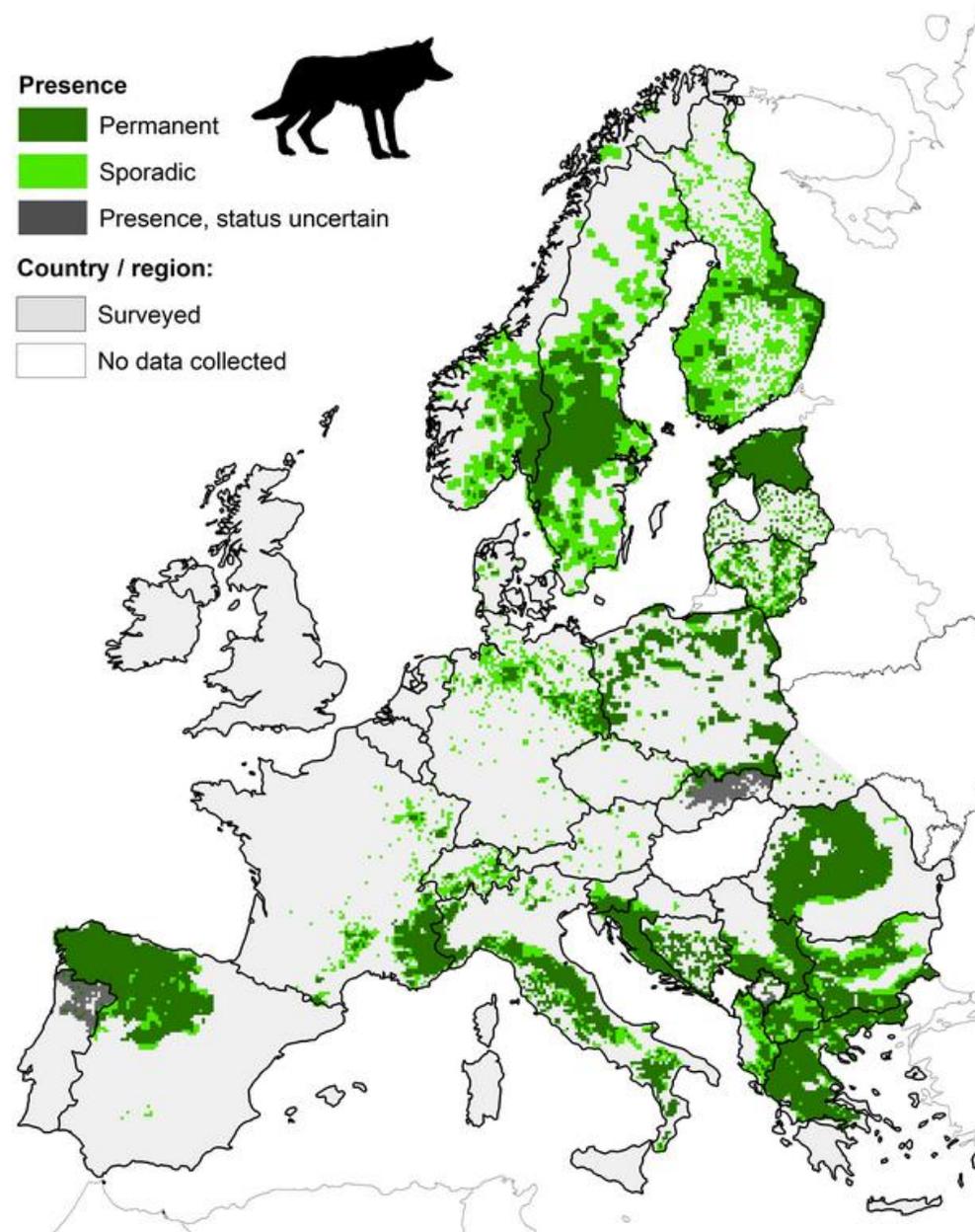


Wolf auf der Erde



Caniglia 2008

Wolf in Europa



LCIE, Kaczensky et al, 2021
Daten 2012-2016

Wolf in Deutschland

2021/2022:

Rudel: 161

Paare: 44

territoriale Einzeltiere: 21

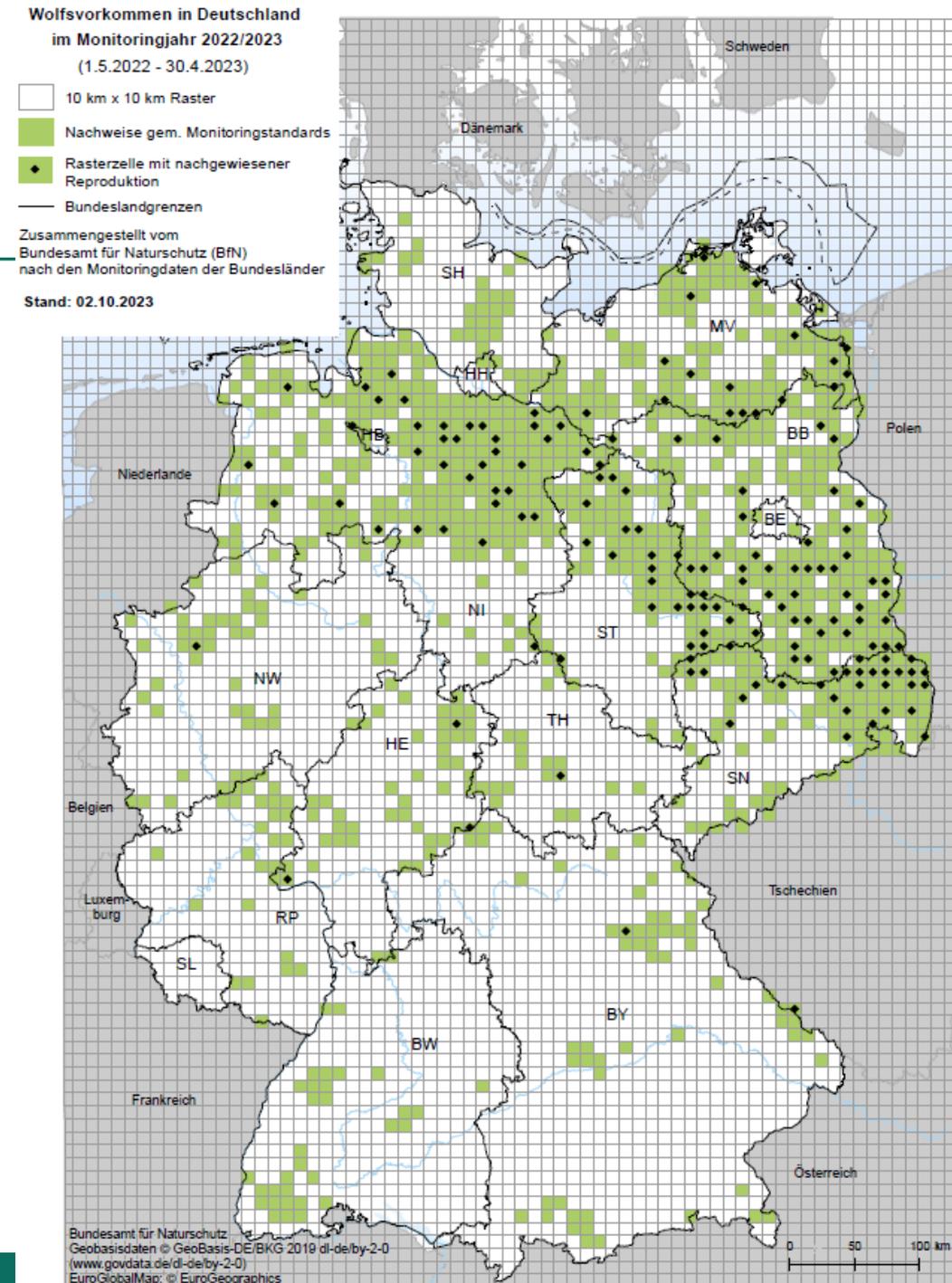
2022/2023:

Rudel: 184

Paare: 47

terr. Einzeltiere: 22

Quelle: dbb-wolf.de (Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf)

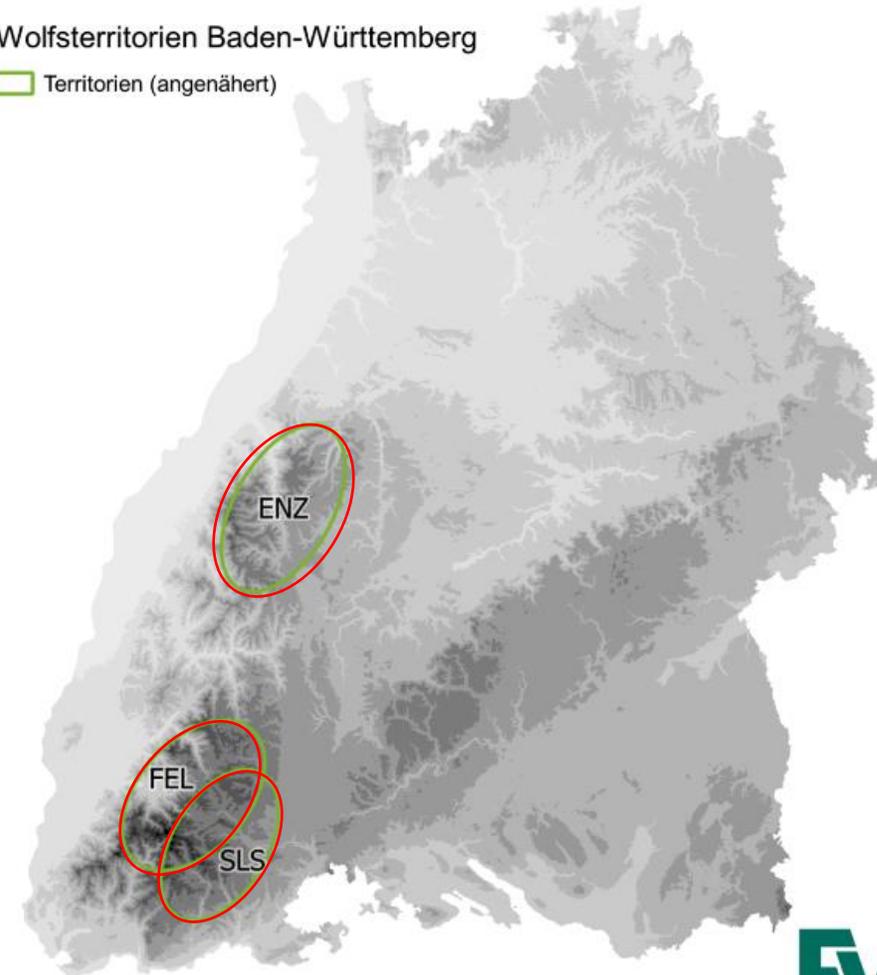


Wolf in Baden-Württemberg



Wolfsterritorien Baden-Württemberg

Territorien (angenähert)



Wolfsmonitoring Baden-Württemberg

...ein paar Zahlen. Seit 2015...

- gab es 442 sichere Wolfsnachweise (C1) von 5.012 Meldungen (9 %)
 - 163 sichere Nachweise mit Individualisierung
- wurden 19 wilde Wölfe (1 Fähe, 18 Rüden) genetisch individuell erfasst
 - 6/19 tot (3 Verkehr, 1 illeg. Tötung, 2 unbekannt)
 - 4/19 abgewandert (außerhalb BW nachgewiesen)
 - 4/19 derzeit territorial (2x Einzelwolf, 1x Rudel)

...in Baden-Württemberg

Stand 11.10.2023

Situation Baden-Württemberg



Individuelle Bezeichnung	Haplotyp	Herkunft	Geschlecht	Erstnachweis in BW	Bemerkung
GW424m	HW22	Calanda-Rudel, Schweiz, Alpenpopulation	männlich	22.06.2015, Mahlberg, LK Ortenau	tot
GW470m	HW22	Calanda-Rudel, Schweiz, Alpenpopulation	männlich	26.11.2015, Nellingen, LK Alb-Donau	tot
GW630m	HW02	Rudel Schneverdingen, Mitteleuropäische Flachlandpopulation	männlich	08.07.2017, Schluchsee, LK Breisgau-Hochschwarzwald	tot
GW852m	HW02	Rudel Schneverdingen, Mitteleuropäische Flachlandpopulation	männlich	26.11.2017, Bad Wildbad, LK Calw	territorial (Enztal)
GW883m	HW22	Alpen-/Italienische Population	männlich	08.01.2018, Wiernsheim, Enzkreis	unbekannt
ZW023m	H13	Tierpark Knüll, Hessen	männlich	19.02.2019, Neuenstein, LK Hohenlohe	tot
GW1129m	HW02	Rudel Schneverdingen, Mitteleuropäische Flachlandpopulation	männlich	27.11.2019, Grafenhausen, LK Waldshut	territorial (Schluchsee)
GW1591m	HW22	Alpen-/Italienische Population	männlich	17.04.2020, Münstertal, LK Breisgau-Hochschwarzwald	unbekannt
GW1832m	HW22	Alpen-/Italienische Population	männlich	17.09.2020, Mudau, LK Neckar-Odenwald	unbekannt
GW1896m	HW01	unklar	männlich	21.11.2020, Waldshut, LK Waldshut	abgewandert/Nachweise außerhalb BW
?	W17	Dinarische Population	?	03.03.2021, Singen(Hohentwiel), LK Konstanz	unbekannt
GW2103m	HW22	Alpen-/Italienische Population	männlich	02.05.2021, Hinterzarten, LK Breisgau-Hochschwarzwald	territorial (Feldberg)
GW2120m	HW22	Alpen-/Italienische Population	männlich	28.05.2021, Schramberg, LK Rottweil	unbekannt
GW2672m	HW01	Gutenbrunn-Rudel, Österreich	männlich	02.06.2022, Breitnau, LK	unbekannt
GW2912m	HW01	unklar	männlich	31.07.2022, Münstertal, LK Breisgau-Hochschwarzwald	abgewandert/Nachweise außerhalb BW, tot
GW2930m	HW22	Alpen-/Italienische Population	männlich	07.09.2022, Schönenberg, LK Lörrach	tot
GW2973m	HW22	Alpen-/Italienische Population	männlich	25.10.2022, Trochtelfingen, LK Reutlingen	abgewandert/Nachweise außerhalb BW
GW2407f	HW01	Rudel Billenhagen, MV, Mitteleuropäische Flachlandpopulation	weiblich	06.01.2023, Münstertal, LK Breisgau-Hochschwarzwald	territorial (Schluchsee)
GW2770m	HW01	Rudel Annaburger Heide, ST, Mitteleuropäische Flachlandpopulation	männlich	09.02.2023, Waghäusel, LK Karlsruhe	unbekannt
GW3317m	HW22	Alpen-/Italienische Population	männlich	29.05.2023, Laichingen, LK Alb-Donau	tot
GW3640m	HW22	Alpen-/Italienische Population	männlich	03.09.2023, Neubulach, LK Calw	abgewandert/Nachweise außerhalb BW

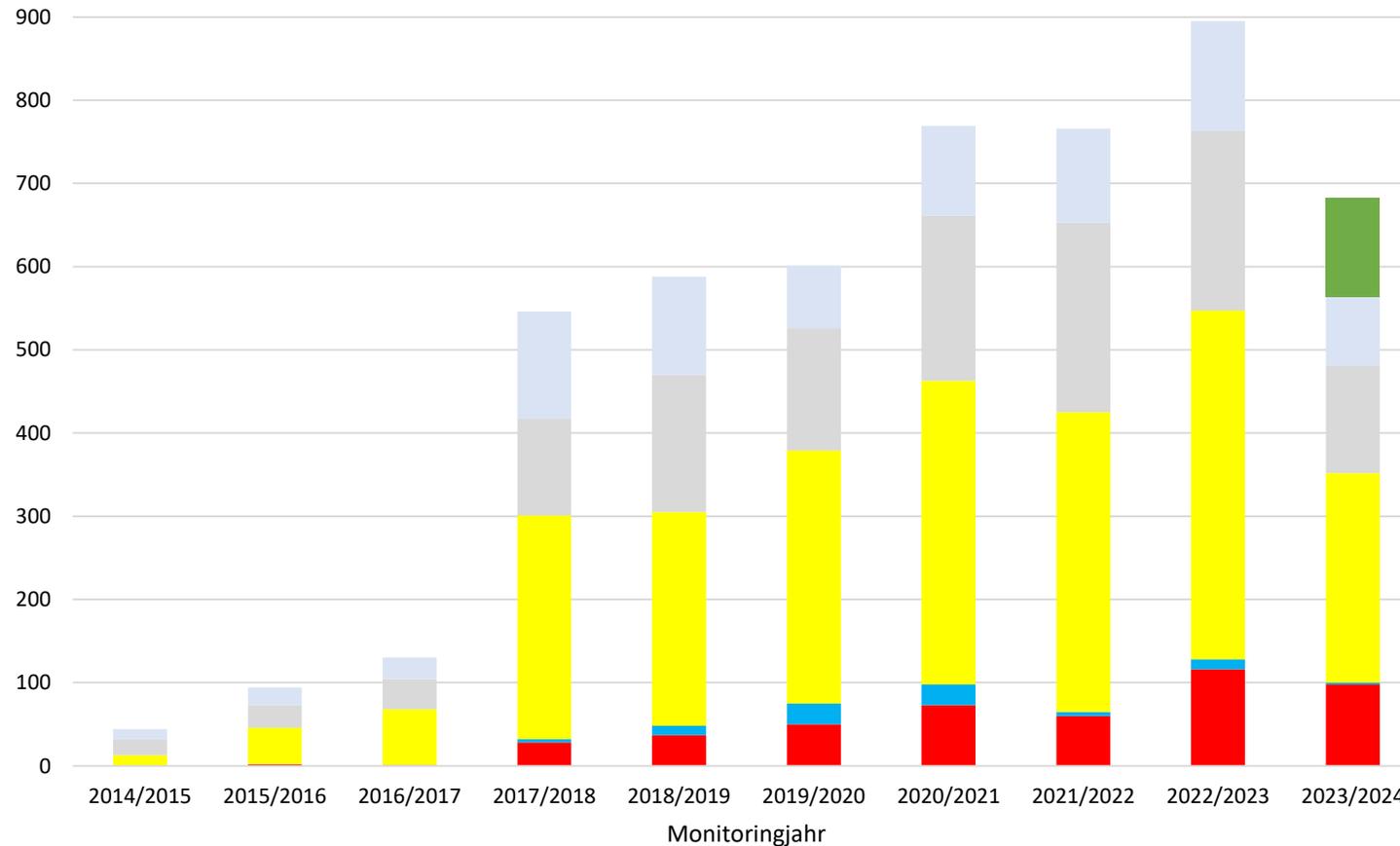
FVA-WTI, Stand Oktober 2023

www.fva-bw.de/wolf

Meldungen im Wolfsmonitoring

Wolfsmeldungen in BW seit 2014/2015

Stand: 10.11.2023



■ C1: eindeutiger Nachweis
 ■ C2: bestätigter Hinweis
 ■ C3: unbestätigter Hinweis
■ FALSCH
 ■ keine Beurteilung möglich
 ■ in Bearbeitung



Rechtliche Situation

Rechtlicher Status und was er bedeutet



- Schutzstatus der Tierart

FFH Richtlinie Anhang II, IV
Washingtoner Artenschutzabkommen
Bundesnaturschutzgesetz

- Deutschland zu Monitoring verpflichtet
- Keine Bejagung möglich
- Abschuss einzelner Wölfe nur in bestimmten Fällen mit Ausnahmegenehmigung

Rechtlicher Status und was er bedeutet

FFH-Richtlinie

Ziel der Richtlinie ist die Erhaltung oder Wiederherstellung des „günstigen Erhaltungszustandes“ der in den Anhängen gelisteten Tiere, Pflanzen und Lebensräume.

Günstiger Erhaltungszustand

„Wölfe leben jetzt und auch in Zukunft überall dort, wo sie von Natur aus leben können; der Lebensraum und das Nahrungsangebot jetzt und auch zukünftig wird ausreichen, um das Überleben der Wölfe langfristig zu sichern. Die Anzahl der Wölfe ist außerdem ausreichend groß, dass die Wölfe auch in Zukunft nicht wieder aussterben können, z.B. durch Krankheiten, Verkehrsunfälle oder Wilderei.“

(Quelle: <https://www.umweltministerkonferenz.de>)



Konflikte, Diskussionen und Herausforderungen

- Wölfe und Weidetiere
- Wölfe und Menschen
- Wölfe und Soziale Medien/Fake News

Gerissene Nutztiere Baden-Württemberg

...ein paar Zahlen. Seit 2015...

63 Fälle von Wolfsnachweisen über gerissene Nutztiere (C1)

7 Fälle GW1129m (SLS) /47 Monate

4 Fälle GW2407f (SLS) /9 Monate

0 Fälle GW2103m (FEL) /26 Monate

27 Fälle GW852m (ENZ) /71 Monate

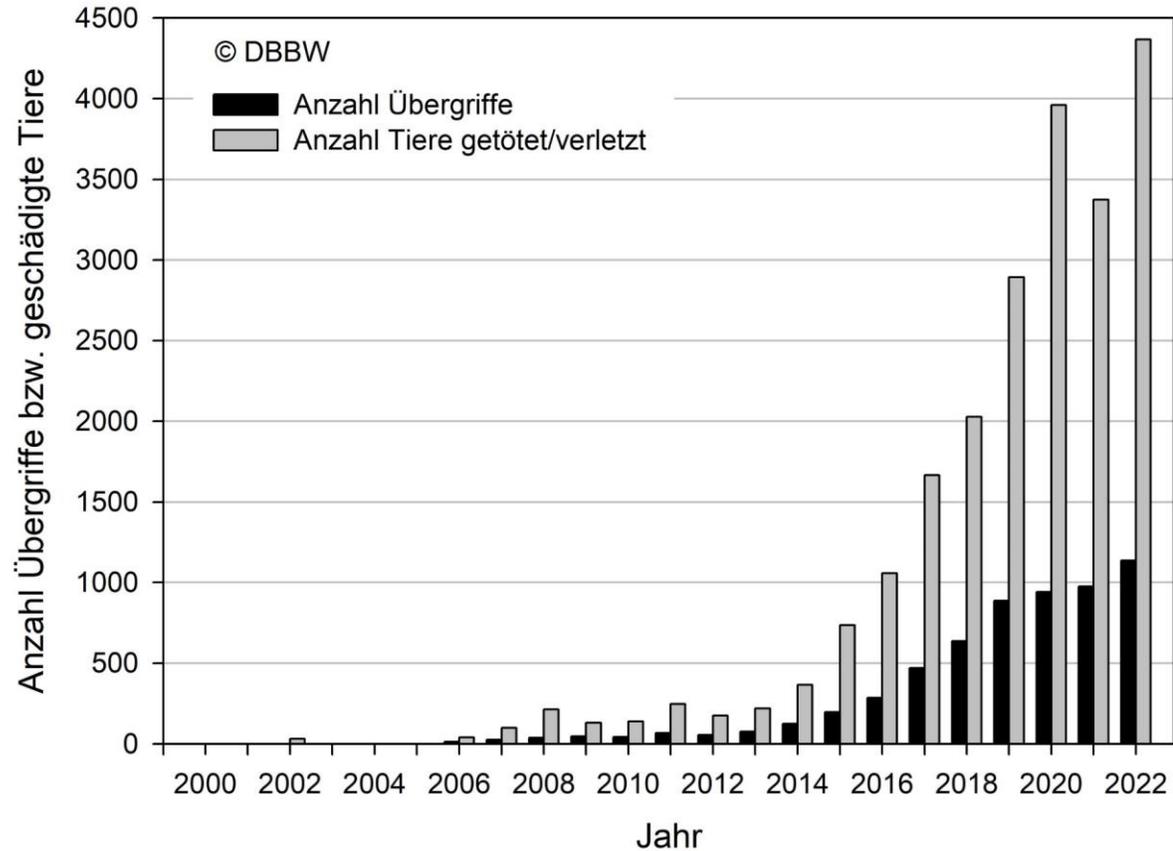
1 Fall GW1832m (MUD) /8 Monate

...in Baden-Württemberg

Stand 06.10.2023

Gerissene/verletzte Nutztiere in Deutschland

Wolfsverursachte Nutztierschäden in Deutschland



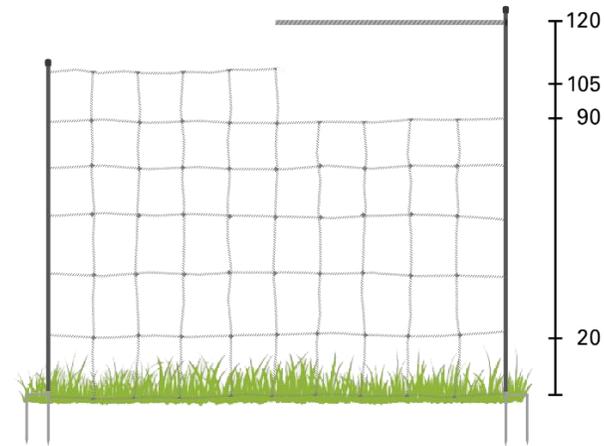
Entwicklung der wolfsverursachten Nutztierschäden in Deutschland von 2000 bis 2022. Seit 2000 gibt es reproduzierende Wolfsrudel in Deutschland.

© DBBW Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf

Grundschatz & empfohlener Schutz

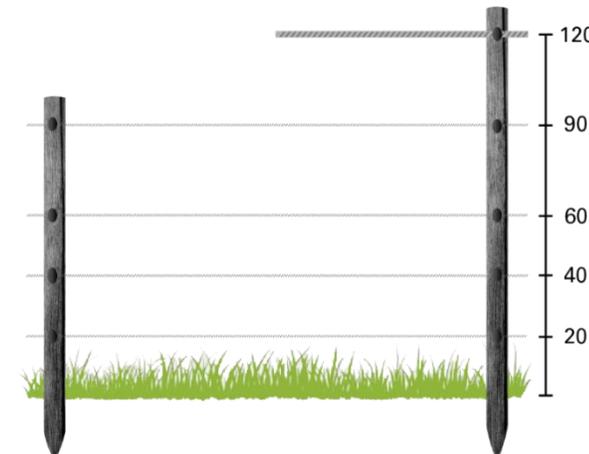
Elektrifizierte Zäune: Weidenetze

- Grundschatz: 90 cm Höhe
- Empfohlener Schutz:
 - Weidenetz 105 cm Höhe
 - Weidenetz 90 cm plus nicht-elektrifiziertes Flatterband auf 120 cm Höhe



Elektrifizierte Zäune: Litzenzäune

- mobile oder festinstallierte Litzenzäune mit 4 bis 5 Litzen
- Bodenabstände der Litzen: 20 | ~40 | ~60 | ~90 cm | ~120cm



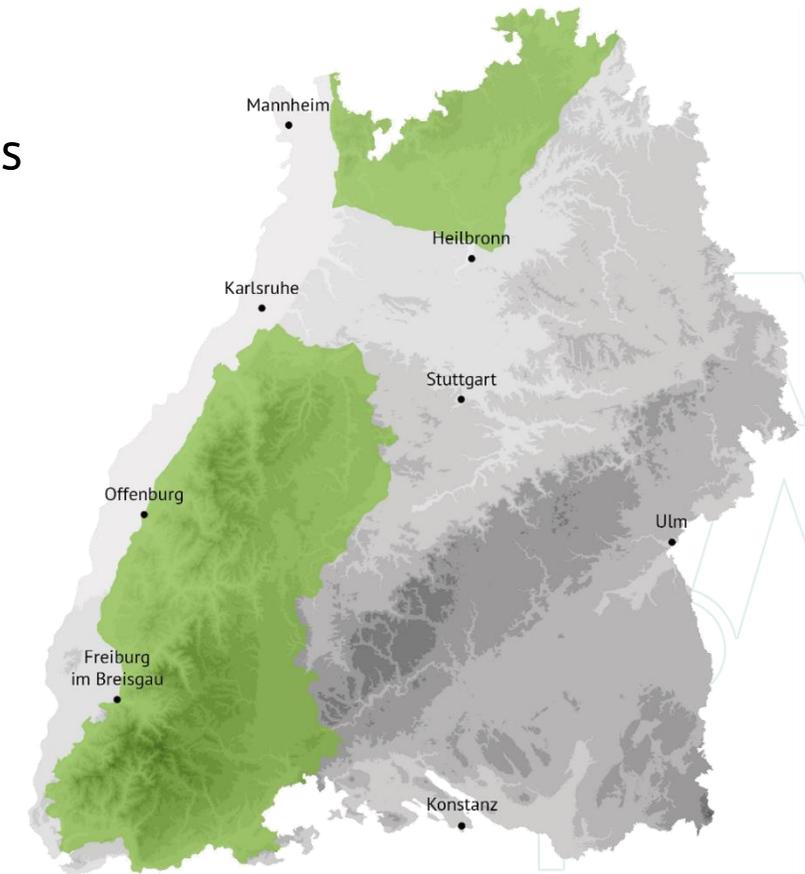
Exkurs – Wolf und Nutztiere

Fördergebiete

dort, wo territoriale Wölfe bestätigt werden: Nachweis eines Individuums in einer Region über mindestens 6 Monate

Herdenschutzmaßnahmen auf Grundlage der Landschaftspflegerichtlinie für:

- Schafe
- Ziegen
- Schalenwild in landwirtschaftlicher Gehegehaltung
- Neuweltkameliden
- Rinder und Pferde mit Jungtieren unter einem Jahr



BADEN-WÜRTTEMBERG
 ■ Fördergebiet Wolfsprävention (Stand 2021)

Normales Wolfsverhalten in Europa: Konfliktvermeidung

1950 bis 2000 wurden in Europa 59 Wolfsattacken registriert.
Davon endeten 9 tödlich, 4 davon aufgrund von Tollwut
(Linnell et al. 2002)

Allein 1996 wurden im östlichen Uttar-Pradesh (Indien) 76
Angriffe auf Kinder (50 davon tödlich) registriert
(Linnell et al. 2002)

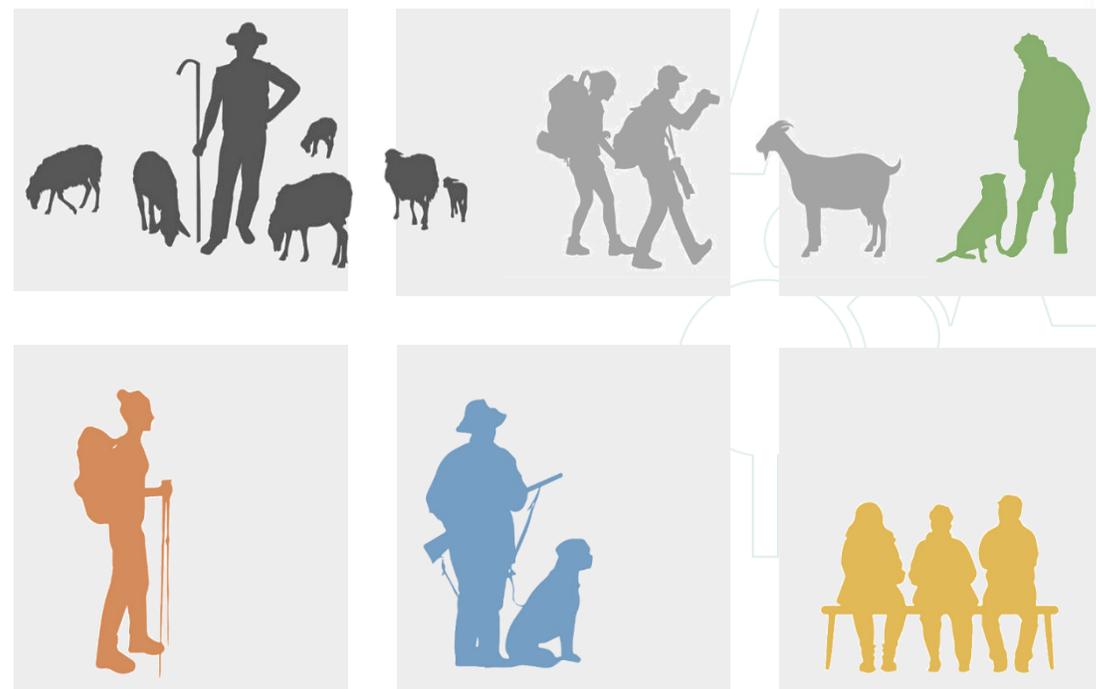
In Deutschland bisher kein Fall, in dem ein Wolf einem Menschen gefährlich wurde.
Mehrere Management-Entnahmen.

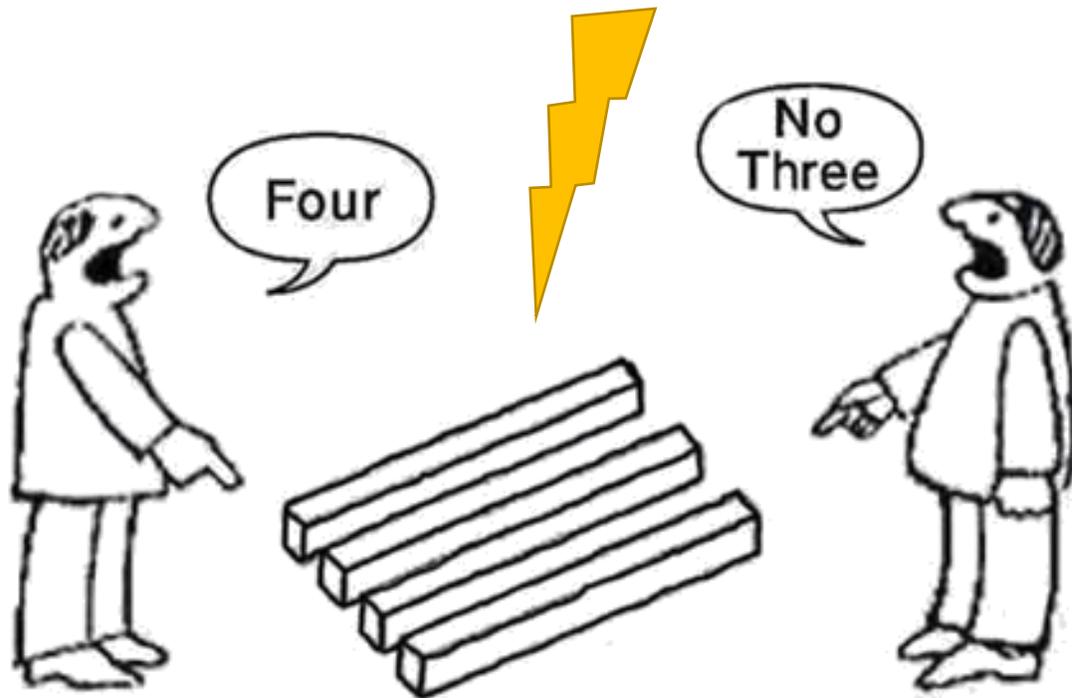


Was macht unsere Wahrnehmung aus?



Abb. 1: Verschiedene, zusammenhängende Einflussfaktoren machen unsere Wahrnehmung aus, nicht nur beim Thema Wolf (Bouwer, 2020)





www.LoseYourMind.de

Unterschiedliche Wahrnehmung eines Themas, beide haben vielleicht „recht“

Gruppenzugehörigkeit kann die Konfliktdynamik anheizen

Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW)
www.dbb-wolf.de

Wolf in Baden-Württemberg – Umweltministerium
<https://um.baden-wuerttemberg.de/wolf>

FVA-Wildtierinstitut, Arbeitsbereich Luchs und Wolf
www.fva-bw/wolf

FVA Meldehotline: 0761 / 4018 274

info@wildtiermonitoring.de

www.fva-bw.de/wolf

Felix.Boecker@Forst.bwl.de



Vielen Dank für das Interesse!